

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 190.

Freitag, den 9. Juli.

1847.

Die Universität Leipzig

zählt gegenwärtig 911 Studierende (625 Inländer und 286 Ausländer), 10 mehr als im vorigen Semester; die Zahl der Inländer unter ihnen hat sich um 6 vermindert, die der Ausländer um 16 vermehrt. Da die Zahl der vom November 1846 bis Juni 1847 abgegangenen fast doppelt so groß ist, als die der vom Juni bis November 1846 abgegangenen, so war auch eine weit größere Zahl neuer Inscriptionen nöthig, um trotzdem noch ein Wachsen der Gesamtzahl herbeizuführen; es sind seit November 1846 222 neu inscribirt worden, während diese Zahl vom Juni bis November vorigen Jahres nur 177 betrug.

Von den dormalen Anwesenden studiren

Theologie	253,	162 Inländer,	91 Ausländer.
(Davon Theologie u. Philologie 38.)			
Jurisprudenz	379,	277 Inländer,	102
(Davon Jurisprudenz u. Cameralia 29.)			
Medicin	133,	96 Inländer,	37
Chirurgie	41,	21	20
Pharmacie	13,	13	—
Philosophie	24,	14	10
Pädagogik	6,	6	—
Philologie	14,	5	9
Mathematik	12,	6	6
Chemie	14,	7	7
Botanik	2,	2	—
Cameralia	12,	6	6

Bei den einzelnen Studienschächern zeigt sich gegen das vorige Halbjahr eine Vermehrung bei der Jurisprudenz um 13 (sämmtlich Ausländer), bei der Mathematik um 3 (sämmtlich Inländer), bei der Chemie um 4 (meist Inländer), bei der Philologie um 2 (Inländer), bei den Cameralwissenschaften und der Philosophie um je einen; neu ist als Fachstudium die Botanik, dagegen die Dekonomie wegfällt. Eine Verminderung ist auf Seiten der Theologie um 6 (zwar 13 Ausländer mehr, aber 19 Inländer weniger), bei der Medicin um 3 (6 Ausländer weniger, 3 Inländer mehr), bei der Chirurgie, Pharmacie und Pädagogik um je 2 eingetreten.

An die hochachtbaren, edlen Frauen Leipzigs.

Wenn schon der Druck der jehigen Zeit in unserm Kreise die Frage austauschen ließ, ob sie nicht mindestens für dieses

Jahr ein Einstellen des Freudentages geböte, den wir, vermöge der freundlichen Beisteuer unserer verehrten Mitbürger, dem bessern Theil der Confirmanden der hiesigen Armenschule alljährlich in den Räumen des Johannisthals bereiten, so war es doch theils das eigne Gefühl, welches uns abhielt, gerade den Armen vielleicht noch die einzige Freude und Aufmunterung zu rauben, theils die uns vielfach gewordene Aufmunterung edler Menschen- und Kinderfreunde.

Zwar schüchtern, doch vertrauensvoll, trat unsere Bitte unsern lieben Mitbürgern entgegen, aber freudig und dankbar bekennen wir, daß mit Hülfe der Zinsen unsers kleinen Capitals Sonntag am 18. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr, den betreffenden Kindern im Johannisthale jener Freudentag bereitet werden kann, daher wir auch alle Kinderfreunde höflichst bitten, Zeugen der großen Freude zu sein, die sie selbst so willig bereiten halfen.

Mit dieser Feier haben wir nun schon seit langen Jahren eine Auszeichnung treuer weiblicher Dienstboten vereinigt, und in diesem Zeitraum 142 treubewährte Dienstmädchen je mit einer Sparsassen-Einlage zu 5 Thlr. erfreut. Es war dies uns möglich durch die gütigen Gaben der verehrten Hausfrauen Leipzigs, da wir kein eignes Capital besitzen, und es gebührt daher einzig und allein die Ehre der Erhaltung dieser Belohnungsanstalt den edlen Frauen unserer Stadt.

Auch in diesem Jahre haben wir Ihnen, verehrte Frauen, unsere Bitte dafür ans Herz gelegt und zwar um so wärmer, als wir schon im letzten Jahre viele beherzigungswerthe Anmeldungen — siebenjährige musterhafte Dienstzeit bei ein und derselben Herrschaft — nicht berücksichtigen konnten, und als auch diesmal wieder viel neue beachtungswerthe Gesuche vorliegen. Viele von Ihnen hat aber wahrscheinlich unser Bote nicht angetroffen, andere kennen vielleicht den Zweck unserer Bitte noch zu wenig, als daß wir dieselbe hiermit nicht noch einmal aussprechen und versichern sollten, daß wir jede Gabe, sei sie groß oder klein, und werde sie unserm Boten oder den beiden Herren des Comité, dem Kaufmann du Ménil in Auerbachs Hofe, dem Tuchhändler H. W. Caspari, Painstraße, zum erwähnten Zwecke eingereicht, mit größtem Dank annehmen und verwenden werden.

Leipzig, den 8. Juli 1847.

Der Comité
zum Armenschul.-Kinderfest im Johannisthal.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
Eöthen 6 Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2½ u., Güterzug 4¼ Morgens,
6 Uhr Abends.

Anschluß von Eöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8¼, 1¼ u.,
Wittenberg, n. Bernburg 7¼ u. Ab.
Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, 10¼ u., nach Halber-
stadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach
Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6¼ Uhr Ab.,
Güterzug 10 Uhr.

Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6¼, 5 u.
nach Reichenbach.